

Keine Klarheit über die Zukunft der Precis-Mitarbeiter

Die Verfahren vor dem Arbeitsgericht Brandenburg/Havel laufen inzwischen. Doch woran die gekündigten Precis-Mitarbeiter sind, wissen sie immer noch nicht. Der Interessenausgleich bleibt ein Buch mit sieben Siegeln.



Brandenburg/H. In dieser Woche hat das Arbeitsgericht Brandenburg/Havel im Güteverfahren über die ersten Kündigungsschutzklagen von Beschäftigten der Firma „Precis Maschinen und Anlagen Service“ verhandelt.

Eine gütliche Einigung wurde in den ersten sechs Verfahren nicht erreicht. Anfang der kommenden Woche laufen die nächsten Güteverfahren vor Gericht.

Ende November hatte der Dienstleister des ZF-Getriebewerks Brandenburg [einem Teil der Belegschaft betriebsbedingt gekündigt](#), nachdem ZF seinen Warenlogistik-Auftrag an ein anderes Unternehmen, die BLG Logistics aus Bremen, vergeben hatte.

Zahl der Kündigungen unklar

Über die Zahl der gekündigten Mitarbeiter am Hochregal gibt es seither unterschiedliche Angaben. In der Massenentlassungsanzeige an die Arbeitsagentur war von knapp 40 die Rede, eine Zahl, die auch der Betriebsrat bestätigte.

Der Prokurist von Precis am Standort Brandenburg/Havel nannte dagegen im Güteverfahren am Donnerstag die Zahl 32. Anwesende Mitarbeiter zogen diese Angabe sogleich in Zweifel.

Rechtsanwalt Simon Daniel Schmedes bemängelt immer wieder, dass seine Mandanten keine Unterlagen bekommen haben zum Sozialplan

und dem Interessenausgleich mit der entsprechenden Liste gekündigter Mitarbeiter. Diese Liste liegt bisher auch nicht dem Arbeitsgericht vor.

Spekulationen über Interessenausgleich

Angeblich sollen mehrere Listen existiert haben, weil sich Geschäftsführung und Betriebsrat an dieser Stelle nicht verständigen konnten. Die Mitarbeiter durften lediglich an einem Tag kurz Einblick nehmen, ohne aber etwas Schriftliches an die Hand zu bekommen.

Nach ihrer Kenntnis ist erstens keine Abfindung vorgesehen. Zweitens soll die Liste Ungereimtheiten aufweisen. Mitarbeiter mit relativ kurzer Beschäftigungsdauer sollen nicht drauf stehen, länger Beschäftigte dagegen schon.

Es heißt zudem, dass Mitarbeiter, denen zunächst gekündigt wurde und die nicht dagegen geklagt haben, wieder eingestellt worden seien, und Precis seine Arbeit für ZF wegen des hohen Krankenstandes inzwischen mit Leiharbeitern bestreite.

Insolvenzeröffnung angeblich bis März

Das Unternehmen mit seinen rund 120 Beschäftigten am Standort Brandenburg befindet sich [seit Anfang Dezember in vorläufiger Insolvenz](#). Der Rechtsanwalt von Precis hält eine Insolvenzeröffnung bis März für sehr wahrscheinlich.

Kammertermine vor dem Arbeitsgericht sind für den 30. April anberaumt. Dann soll mehr Klarheit darüber herrschen, ob und wie es weitergeht bei Precis.

Von Jürgen Lauterbach



Anzeige

Business Informatics: Praxisnah & zukunftssicher in Hamburg studieren!

Mit einem dualen Studium der Wirtschaftsinformatik sicherst du dir eine Zukunft in einem Top-Unternehmen. In kleinen Lerngruppen und persönlicher Atmosphäre wappnen wir

dich für die Berufswelt. Studiere im Herzen Hamburgs, direkt am Puls des wirtschaftlichen Geschehens!

Ein Deejo-Messer strahlt eine starke Persönlichkeit aus und kann personalisiert werden, um sich jedem Geschmack, jeder Laune und jedem Stil anzupassen.

Deejo | Anzeige

Neues Brandneues BVB-Quiz! Gewinne tolle Preise

ESET – Internet Security | Anzeige

Handwerker steigen dem Nauener Rathaus aufs Dach

Das Nauener Rathaus bekommt ab März eine neue Dacheindeckung. Denn in der Vergangenheit waren bei Stürmen immer wieder Ziegel abgestürzt. Doch es wird noch mehr gemacht an dem historischen ...

MAZ Online